

**AKADEMIE  
FÜR DIALOG UND  
EVANGELISATION**

Einrichtung der kath. Gemeinschaft  
Emmanuel in der Erzdiözese Wien

Jahresbericht 2015 / 16

**2015/2016**

akademie-wien.at



**BUILDING...**

Die Akademie in Wien vernetzt Europa für Dialog und Mission

---



# ...BRIDGES

with open heart and open mind

# Inhalt

---

Editorial	S. 4
1. Akademie	
• Menschen - Zahlen - Prozente	S. 6
• Ein Zentrum für Dialog und Vision	S. 8
• „Platon & der Dialog“	S. 9
2. Haus des Dialogs	
• „Talks“ - Dialogveranstaltungen über Gott und die Welt	S. 10
• „Spirit & Soul“ - Von Studierenden für Studierende	S. 14
• „OPENFiglhaus“ - Offen. Mutig. Neu.	S. 16
3. Lehrgänge, Seminare und Missionen	
• Medienkompetenz-Lehrgang: Inspirationen, Werte und Interkulturalität für eine zeitgerechte Mediengestaltung	S. 18
• EU-Lehrgang: Neuer Schwung für Europa	S. 20
• MISSION POSSIBLE - Ein Kurs für Dialog und Mission	
MISSION POSSIBLE - Leiterschulung	S. 24
• Dialog- und Missions-Schulungsprozesse	S. 26
• Missionstagungen und Dialog-Werkstätten in ganz Europa	S. 28
• MISSION POSSIBLE - Schulungsmaterial	S. 30
• Unterwegs in der Stadt: Dialog und Mission hautnah	S. 31
• Akademiefest 2016	S. 32
• Anbetung - Das Herz des Figlhauses	S. 34
4. Mitmachen	
• Mitleben im Studienkolleg	S. 36
• VolontärIn, Partner, CoWorker, Supporter	S. 38
5. Testimonials	S. 40
6. Finanzierung, Spenden, Impressum, Kontakt	S. 46

## Editorial



Mag. Otto Neubauer

### **“BUILDING BRIDGES – with open heart and open mind!”**

Über ein Jahr lang haben wir unter Mitwirken vieler darum gerungen, all unsere vielfältigen Aktivitäten der Akademie in einem Missionsstatement zu bündeln. Das Wunder wurde möglich: Ob Atheisten, Agnostiker, Muslime oder christliche Missionare, Menschen unterschiedlicher politischen Zugehörigkeiten, sie alle verbinden sich zu einer Vision:

"Die Akademie für Dialog und Evangelisation regt einen neuen und freien Dialog zwischen Menschen mit ganz unterschiedlichen persönlichen, religiösen und politischen Hintergründen an. Dies ermöglicht eine neue Wahrnehmung von 'Gesellschaft' und erlaubt einen unvoreingenommenen Blick auf 'Religion'. Mit einem transparenten und von gegenseitigem Respekt geprägten Austausch tragen wir zu einer vorurteilsfreieren und solidarischeren Welt bei. Wir schaffen Bewusstsein für den Reichtum, der in den Menschen mit all der Verschiedenheit ihrer Kulturen, Weltanschauungen und Religionen liegt. So eröffnen wir neue Perspektiven und legen Quellen der Inspiration frei. Grenzen werden überwunden, Brücken gebaut. In Kooperation mit Partnern ausgewiesener Fachkompetenz veranstalten wir Fachkurse und Dialogwerkstätten zu den drei Themenbereichen 'Europa & Politik', 'Dialog & Mission' sowie 'Medien & Kultur'. Sie können unabhängig voneinander besucht werden und stehen Studierenden und Berufstätigen jeder beliebigen Disziplin offen.

Für die gemeinsame Suche und das gemeinsame Ringen um die großen Fragen in der Gesellschaft bieten wir eine Plattform, auf der Menschen unterschiedlichster Weltanschauungen miteinander Ideen entwickeln und Projekte umsetzen können. Dabei bringen wir als Gastgeber unsere christlichen Inspirationsquellen – insbesondere die Erfahrung der Compassion – dialogisch in den Diskurs ein."

Wir laden alle ein, sich dieser Vision in einer sogenannten 'Solidarischen Karawane' anzuschließen, wie Papst Franziskus solch eine offene und gastfreundliche Mission nennt. Möglichst viele sollen mitmachen können. Als Gastgeber und leitendes Team wollen wir inmitten all der vielen die ‚Gute Nachricht‘, die in der Bibel ‚eu-angelion‘ genannt wird (deswegen auch ‚Evangelisation‘), zuerst selbst leben und so in die große ‚Karawane‘ einbringen. Jeder ist frei im Denken und im Herzen, sich davon nähren zu lassen. Vielen Trägern solcher Botschaften, wie den Kirchen in Europa, bieten wir zudem zahlreiche Schulungsprogramme für eine innovative Mission und einen neuen Dialog in den Diözesen vor Ort an.

Überzeugen Sie sich selbst und besuchen Sie uns!

Vor allem danken wir von Herzen für jede Art von Unterstützung und Mitarbeit! Unsere Welt braucht so dringend „Brückenbauer“ im Kleinen wie im Großen!

In herzlicher und dankbarer Verbundenheit,  
Ihr Otto Neubauer



	<b>Hanna Winter</b> Studienkollegs-u. HSWL	<b>Otto Neubauer</b> Leiter der Akademie	<b>Maja Schanovsky</b> Missionsleiterin	<b>Gerhard Tomicek</b> Direktor Finanzen
<b>Darius Pidun</b> EU-Lehrgangskoordinator	<b>Markus Andorf</b> Assistenz d. AL	<b>Natalie Neubauer</b> EU-Lehrgangskoordinatorin	<b>Norbert Oberndorfer</b> Medien / PR / Kommunik.	

## Die Akademie im Figlhaus

Kath. Bildungszentrum und Werkstätte für einen neuen Dialog  
 und eine innovative Mission  
 &  
 Studienheim für StudentInnen  
 Leben in Gemeinschaft



Getragen von der internationalen kath. Gemeinschaft Emmanuel



# 1. Akademie



## Menschen - Zahlen - Prozente

### TeilnehmerInnen 150 - 1300 - 3000

Über 150 vorwiegend junge Erwachsene haben intensiv und regelmäßig am Schulungsprogramm des Studienjahres 2015/16 ein oder zwei Semester lang an einem der Lehrgänge Medien, Europa oder Dialog & Mission teilgenommen - wöchentlich oder in mehreren Blockveranstaltungen.

Mehr als 1300 Menschen besuchten über 20 Dialogveranstaltungen bzw. mehrtägige Projekte oder wirkten selbst aktiv an der Entwicklung dieser Unternehmungen mit.





## 1. Akademie Menschen - Zahlen - Prozente

Weit über 3000 Menschen haben zusätzlich an gut 25 Tagungen, Seminaren und diversen Einzelveranstaltungen der Akademie im vergangenen Arbeitsjahr teilgenommen. Nicht eingerechnet sind hier die Teilnehmerzahlen der großen Partnerprojekte wie Apg2.1 der Erzdiözese Wien oder der Gemeinschaft Emmanuel.

### **MitarbeiterInnen 5 - 14 - 50 - 70**

Fünf Menschen haben Tag für Tag das Leben der Akademie getragen (insges. vier Vollzeitstellungen): ein Theologe, eine Sozialpädagogin, eine Europa-Betriebswirtin / ein Politikwissenschaftler, ein Wirtschaftsinformatiker, eine Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin. Unterstützt wurde das Team von einem ehrenamtlichen Finanzdirektor, einer Lehrgangspraktikantin für die Koordination des EU-Lehrgangs, einer Buchhalterin, drei VolontärInnen und einer Spendenbetreuerin.

Vierzehn StudentInnen haben im Studienkolleg des Figlhauses gelebt und nicht nur das spirituelle und gemeinschaftliche Leben im Haus geprägt, sondern auch viele Projekte der Akademie mitgetragen.

50 Personen haben bei den verschiedenen Fach- und Projektteams in der Akademie mitgearbeitet. Über 70 ReferentInnen haben die Kurse und Veranstaltungen mitgestaltet.

### **Adressaten 70% - 90% - 70%**

Mindestens 70% der Teilnehmer der Intensiv-Lehrgänge und Dialogveranstaltungen sind junge Erwachsene und Studierende.

Über 90% aller TeilnehmerInnen der Lehrgänge, Kurse und Veranstaltungen sind „Externe“, d. h. nicht Mitglieder der Gemeinschaft Emmanuel, die als Träger hinter der Akademie steht.

Etwa 60 - 70% der Besucher der EU- und Medien-Lehrgänge sowie der Dialogveranstaltungen sehen sich nicht direkt mit dem Glauben der katholischen Kirche verbunden. Die Teilnehmerzahl an deklarierten Atheisten, Agnostikern, Suchenden und Andersgläubigen ist weiterhin tendenziell steigend.



Adressaten werden zu Mitarbeitern



Alle Kulturen im Dialog



Studierende leiten Diskussionen



Internationale Referenten, EU / Rom



---

## Ein Zentrum für Dialog und Vision



Robert Menasse im Dialog mit  
Franz Küberl, WUK



Claudia Stöckl, Markus  
Hengstschläger u. Michael Prüller,  
Figlhaus

Im Studienjahr 2015/16 haben wieder über 1300 Menschen an den Dialogveranstaltungen sowie Dialog- und Missions-Seminaren der Akademie teilgenommen und Visionen miteinander ausgetauscht. Sie waren zu intensiven Lernprozessen bereit, um eigene und fremde Botschaften entdecken und kommunizieren zu lernen. Wie in den letzten Jahren, konnten wieder über 70 ReferentInnen und DialogpartnerInnen verschiedener religiöser und politischer Weltanschauungen die Tagungen und Lehrgänge dieses ausgewiesenen katholischen Bildungszentrum mit ihrer Kompetenz bereichern.

Die Atmosphäre des freien Denkens und des offenen Diskurses wurde inmitten einer transparent gelebten christlichen Mission gerade bei den jungen Studierenden unterschiedlichster Weltanschauung besonders geschätzt. Gemeinsam glaubwürdige und tragfähige Botschaften zu suchen und zu ergründen, verlangt immer stärker nach einer Kultur aufrichtigen Respekts und Wohlwollens sowie angstfreier kritischer Unterscheidung, um sich auch gegenseitig inspirieren zu können. Ob Politikwissenschaftler, Mathematiker, Journalisten oder Theologen, wenn sie gemeinsam unterwegs sind und einander wahrhaft „ihr Ohr schenken“, kann so tatsächlich der „Wahrheit die Ehre gegeben“ werden.



Dialoge im WUK Wien





### „Platon & der Dialog“

Öffentliche Talks nicht als oberflächliches Geplänkel oder anbietenden Seelenstriptease sondern als spirituelle Ereignisse und Orte echter Wahrheitssuche zu erfahren, das hat die Akademie im Wiener Figlhaus seit vielen Jahren in Angriff genommen. Nicht um einen selbstverliebten Kampf um Meinungen sollte es zuerst gehen, sondern um ein gegenseitiges Entdecken von Wahrem – und das „in Sympathie“.

Genauso wie Platon den Dialog verstand, dass nämlich durch „häufig familiäre Unterredung“ und wachsende Sympathie“, plötzlich jene Idee in der Seele entspringt wie aus einem Feuerfunken das angezündete Licht, um sich dann selber weiter Bahn zu brechen“ (Platon, 7, Brief).

Um nichts Geringeres als um die Wahrheit, um Gott und die Welt mit ihren existenziellen Fragestellungen sollte miteinander gerungen werden. Echte Wahrheitssuche soll so geweckt und belebt werden.

Bei diesen öffentlichen Dialogen, den „Talks“, begegneten einander der vielfache Preisträger und Filmregisseur Michael Haneke genauso wie Österreichs erste Sexualtherapeutin Gerti Senger, der Erzbischof von Wien, Christoph Kardinal Schönborn, Robert Menasse, Klaus Maria Brandauer, bekannte TV-Moderatoren und Journalisten wie Arabella Kiesbauer, Barbara Stöckl und Karim El-Gawhary, nahezu alle Chefredakteure aller wichtigen Tageszeitungen, Religionsphilosophen, Theologen und Therapeuten, Muslime, Christen und Nichtchristen u. s. w.

Aber vor allem sind es zunehmend junge Studierende aus allen Studienrichtungen und Überzeugungen, die sich mit großem Eifer einem lebendigen Dialog mit dem Christentum widmen.

Talk im TU Kuppelsaal im Dialog mit Christoph Kardinal Schönborn, Romano Prodi und Gerald Groß

## 2. Haus des Dialogs

### „TALKS“ – Dialogveranstaltungen über Gott und die Welt

Die Dialogveranstaltungen der Akademie für Dialog und Evangelisation werden überwiegend von Studierenden der Akademielehrgänge geprägt und getragen.

Gemeinsam mit der Akademieleitung hat im Studienjahr 2015/16 das TALK-Team, bestehend aus folgenden Studierenden, die Themen ausgewählt, organisiert und sich selbst aktiv in den Dialog eingebracht: Michael Frey, Bernadett Garzuly, Darius Pidun, Metty Steinmetz, Thomas Planinger, Julia Notter, Marco Zolly, Christian Wieser, Cati Caira.

### „Die Flüchtlinge retten uns!?“ Warum wir in Europa Veränderung brauchen

Talk am 7. Oktober 2015, Figlhaus, Wien

Kilian Kleinschmid, Global Networker & Humanitarian Expert  
Helmut Brandstätter, Chefredakteur des Kurier  
Hermann Glettler, Künstlerpfarrer aus Graz



Kilian Kleinschmid:

*"Die Flüchtlinge retten uns davor einzuschlafen. Seit Jahrzehnten fehlt es an Ressourcen und Kapazitäten um mit der Misere der Welt umzugehen. Wir müssen uns klar werden, dass die Globalisierung allen gehört. Es wird zu wenig über Kriegsflüchtlinge und Menschen in Armut bei uns geredet. Armut ist auch ein Fluchtgrund und eine Menschenrechtsverletzung: Kein Zugang zu Wasser und Arbeit zu haben."*



Helmut Brandstätter:

*"Keiner, der in Österreich aufgewachsen ist, war mutig, sondern hat einfach Glück gehabt. Der Glaube als Teil unseres Leben ist verloren gegangen - es gibt fast nichts mehr, an dem wir uns anlehnen können. 'Willkommenskultur' heißt für mich: Voneinander lernen und tabu-los miteinander umgehen müssen. Wir wollen keine Ängste stärken sondern abbauen - mit Hilfe von Fakten, Fakten, Fakten und unserer Haltung, Menschenrechte hochzuhalten."*



Hermann Glettler:

*"Flüchtlinge sind eine Chance und keine Bürde. Wir haben auch eine Verantwortung im 'Wording': Tsunami, Ansturm, Flut - das schürt die Angst. Eine Weltwirtschaft, die so viele Verlierer produziert, muss umgebaut werden. Begegnung ist ein Heilmittel und relativiert die ersten Ängste. Die Menschen, die da kommen, sind ein Geschenk, weil man durch sie merkt, dass die Welt größer ist, als man denkt. Was mir Sorgen macht, sind leere Kirchen - wir leben in einem spirituellen, geistigen Vakuum."*



TALK-Team mit Gästen

## „Wer wird in Europa nach der Macht greifen?“ Realismus und Naivität im Spannungsfeld zwischen "Hardlinern" und "Barmherzigen"

Talk am 1. Dezember 2015, WUK, Projektraum, Wien

Erhard Busek, Vizekanzler a. D., Institutschef für Donauraum und Mitteleuropa

Doraja Eberle, ehem. Soziallandesrätin, Flüchtlingskoordinatorin in Salzburg

Fritz Orter, ehem. ORF-Sonderberichterstatler aus Krisengebieten, Journalist und Autor



Erhard Busek:

*"Die allgemeine Tendenz ist momentan weniger Europa, wir brauchen aber mehr Europa! Ich kann sie nur anflehen, gehen sie in die Politik, damit diese besser wird. Wir sind nicht am Ende einer Entwicklung, es kann durchaus eisiger werden. Es gibt ein Ausmaß an Wirklichkeitsverweigerung, das ist die kritische Situation. Wir brauchen vielmehr eine Gabe der 'Compassion', eine Gabe des Mitgefühls, die Politik grundlegend verändert kann."*



Doraja Eberle:

*"Den anderen im Andersein annehmen, völlig egal wer er ist! Achtung vor der Würde des Nächsten haben! Es braucht keine Ich-AG mehr, wir brauchen mehr WIR! Wir schaffen das nicht- wenn wir nicht endlich alle aufwachen. Ich weiß nicht, was für Politiker ich mir wünsche, ich weiß nur was ich selbst geschafft habe: menschlich, fröhlich, weiblich zu bleiben!"*



Fritz Orter:

*"Ich wünsche mir für die Zukunft PolitikerInnen, die ihren eigenen Worten glauben. Wir waren Tagträumer. Wir dachten immer, es gibt die ewige Friedensordnung, die gibt es aber nicht. Jeder sieht nur sich selbst und zählt die Verbrechen der anderen. Nicht jeder, der uns in die Kamera geweint hat war per se ein guter Flüchtling oder ein guter Mensch. Bevor ich ein Urteil fälle, muss ich mein Vorurteil vergessen!"*





**„Wacht auf, ihr Schlafwandler!“  
Information Overload - neue Passivität**

Talk am 6. April 2016, Schwarzberg - Bar, Bühne, Vinothek, Wien

Cornelius Obonya, Österr. Schauspieler, "Jedermann"-Darsteller

Vea Kaiser, Schriftstellerin

Michael Fleischhacker, Journalist, ehem. NZZ Österreich-Chefredakteur



Cornelius Obonya:

*"Die Revolution der Straße, die gab es auch in meiner Zeit so nicht mehr. Das war eher punktuell, Einzelfälle. Mit der schwarz-blauen Koalition 2000 ist etwas zu Bruch gegangen: Der Anstand - es gibt keine Hemmschwellen mehr. Glücklich sein heißt Glück empfinden zu können. Dazu muss ich mir klar werden, was ich mit meinem Leben tun will und das dann auch durchsetzen. Ab einem gewissen Zeitpunkt muss man wissen, dass das Ganze kein Kindergarten mehr ist."*



Vea Kaiser:

*"Es ist nichts einfacher als mit Mitte 70 die Jungen zu kritisieren. Umgekehrt darf man das nämlich nicht. Es gibt gerade ein 'generation widening'. Alle glauben, sie seien sozial, nur weil sie eine Serie schauen und nebenbei twittern. Man muss sich darauf konzentrieren, was für jeden persönlich gut ist und was nicht. Wir brauchen mehr Konzentration und Fokussierung, um gegen den Information Overload und die Passivität anzukämpfen."*



Michael Fleischhacker:

*"Ich glaube tatsächlich, dass es wichtiger ist die Welt zu verstehen als sie zu verändern. Menschen wollen schnell Dinge ändern aufgrund von Mustern - vielleicht wäre es eine Idee, zuerst versuchen zu verstehen, was da passiert. Die Leute sollen einmal verstehen, dass sie für ihr Leben selbst verantwortlich sind. Es muss nicht immer die große Revolution sein."*





### „Brückenbauer gesucht“ - in einem gespaltenen Land

Talk am 15. Juni 2016, Figlhaus, Wien

Michael Landau, Präsident der Caritas Österreich  
Irmgard Griss, ehem. Präsidentin d. Obersten Gerichtshofs  
Harald Krassnitzer, Schauspieler



Michael Landau:

*"Jeder und jede muss sich fragen: Was soll ich ändern? Und wann, wenn nicht heute? Jede Veränderung beginnt mit dem Hinschauen. Es ist nicht eine Frage des Könnens, sondern eine Frage des Wollens. Caritas hat etwas mit dem Schönen des Glaubens zu tun, mit der Wahrnehmung etwas verändern zu können. Aufmerksamkeit und Einsatz füreinander, auch miteinander ein Fest zu feiern."*



Irmgard Griss:

*"Anerkennen des Anderen in seinem Bemühen ist das, was Politik in Zukunft sein muss. Das Herabwürdigen des Anderen, das wollen die Menschen nicht mehr. Die größte Gefahr bei PolitikerInnen ist es, den Kontakt zum politischen Leben zu verlieren. Ich kann nicht das Leid der Welt schultern. Ich kann nur in dem Bereich, in den ich gestellt bin, das Beste machen. Dann wird es automatisch besser."*



Harald Krassnitzer:

*"Wir sind Getriebene der Angst und schaffen den Punkt des Durchatmens nicht mehr. Globalisierung ist nicht mehr greifbar, das ist auch etwas, das Angst macht. Man ist nicht mehr fähig alles zu erfassen. Wir sind vernetzt wie noch nie, trotzdem sind wir einsam wie noch nie. Wo immer man das Fremde empfindet, ist ein Gegenüber, das dasselbe empfindet. Das ist wesentlich."*



### **„Spirit & Soul“ - Von Studierenden für Studierende Junge Frühlingsabende mit 'Esprit'**

Seit zehn Jahren bietet die Akademie StudentInnen der aktuellen Lehrgänge die Plattform „Spirit & Soul“ als Veranstaltungsformat für ihre eigenen Themen über Gott und die Welt an.

Bei Live-Musik, Cocktails und Buffet suchen die Studierenden den Dialog mit ihren FreundInnen, KollegInnen und anderen Gästen. Die markanten Spannungsbögen der Themen ermöglichten tiefe Diskussionen mit Fokus auf philosophische Fragen zu „Leid“, „Liebe“ und „Lebensinn“. Kurze Filmszenen, Gedichte und unterschiedliche Statements helfen die Fragestellungen zu beleuchten und viele Gedanken und Ideen zu diskutieren und auszutauschen.

Ein junges Team aus 15-20 Studierenden aus den drei Lehrgängen und Alumnis der Akademie haben im vergangenen Jahr zwei geist-reiche Frühlingsabende mit folgenden selbst gewählten Themen gestaltet:

19. Mai 2016: „Polarisierung - driften wir auseinander?“

Die Reichen werden immer reicher, die Armen immer ärmer. Parallelgesellschaften entwickeln sich. Länder zäunen sich ein. Politiker, die polarisieren, feiern Wahlerfolge. Wo bleibt die Mitte? Wo sind die Brückenbauer?

2. Juni 2016: „Under pressure - Selbstoptimierung“

Welche Zwänge und Regeln erlegen wir uns selbst auf? Welche Werte und Normen gibt uns die Gesellschaft vor?

2. Haus des Dialogs  
"Spirit & Soul" - Von Studierenden für Studierende





### **"OPENFiglhaus" - Offen. Mutig. Neu. Der thematische, monatliche Figlhaus-Treffpunkt**

Von StudentInnen konzipiert und organisiert und für alle Gruppen rund um die Akademie Wien offen: Die Serie "OPENFiglhaus" im mittlerweile zweiten Jahr, gliedert sich in einen Worship/Gebets-Teil und einen variablen, thematischen Teil mit brandaktuellen Themen & Impulsen, mit Diskussion und Auseinandersetzung. Das Voneinander lernen und sich Inspirieren lassen stehen dabei im Vordergrund:

19. Nov. 2015 **"Gesellschaftsbild: SCHWARZ-WEISS"**

Wie offen sind wir wirklich? Wie offen sind wir gegenüber Andersdenkenden, und wieviel Offenheit können wir uns eigentlich leisten?

17. Dez. 2015 mit **Cecily Corti** (VinziRast): **"Wieder Weihnachten – Können wir uns das Schenken schenken?"**

21. Jän. 2016 mit **Maria Buchmayr** (LAbg in OÖ) in Diskussion mit Stephan Polleres, Rami Ali, Stephanie Steyrer: **"Integration 2.0 - wir schaffen das?"**

17. Mär. 2016 mit **Claudia Reiterer** (ORF Moderatorin/Journalistin) und **Carola Neubauer** (Biologin / 6-fache Mutter): **"Der Berufung auf der Spur."** Wozu sind wir im Leben berufen? Was erfüllt uns, treibt uns an und macht uns "glücklich"?

21. Apr. 2016 **"inSPIRaTion - Bring your own message in your style"** Ein Maler/Pflegehelfer, ein Musiker/Künstler, eine Volksschullehrerin/Malerin, ein Jungjournalist/Theologe, eine Medizinstudentin m. Afrika-Expertise und ein Priester / Sänger erzählen, singen, dichten, spielen und malen ihre Inspiration und ihre Inspirationsquelle.



2. Haus des Dialogs  
"OPENFiglhaus" - Offen. Mutig. Neu.



Maria Buchmayr



Cecily Corti



Martin Sinnhuber



Zahlreiche Gäste



Claudia Reiterer

### 3. Lehrgänge, Seminare & Missionen



#### Medienkompetenz-Lehrgang: Inspirationen, Werte und Interkulturalität für eine zeitgerechte Mediengestaltung

Die neue Medienwelt entdecken, analysieren und effizient nutzen:  
Botschaften richtig platzieren.

43 Studierende und Berufstätige aus den verschiedensten Studienrichtungen, Disziplinen und Weltanschauungen (Christen, Muslime, Nicht- und Andersgläubige) nahmen an dem Lehrgang 2016 teil.

Höhepunkte im Lehrgang waren u. a. der Medien-TALK, die Exkursion zum ORF, in die Redaktion des Standard und die 3-tägige-Bildungsreise nach Rom, gemeinsam mit dem EU-Lehrgang, wo die Studierenden mit Mathilde Schwabeneder (ORF-Korrespondentin Rom), Gudrun Sailer (Radio Vatikan) und Luca Federico Cadura (ehem. Chairman von NBC Universal Global Networks) renommierte Experten aus der Medienwelt kennenlernten.

Medien-TALK-DialogpartnerInnen der letzten Jahre:

Cornelius Obonya, Schauspieler  
Klaus M. Brandauer, Schauspieler  
Alexander Wrabetz, ORF-CEO  
Armin Wolf, ORF-Moderator  
Michael Fleischhacker, Journalist  
Gerfried Sperl, Ex-Ch.Red. „Standard“  
Euke Frank, Chefredakteurin „WOMAN“  
Jan Roß, Redakteur „DIE ZEIT“

Der direkte Kontakt mit Medienprofis aus der Film-, Unterhaltungs- und Journalistenbranche und der praxisbezogene Charakter des Lehrgangs halfen den TeilnehmerInnen, die Funktionsweise der modernen Kommunikationswelt besser zu verstehen und sich aktiv in die Unterrichtseinheiten einzubringen.



3. Lehrgänge, Seminare & Missionen  
Medienkompetenz-Lehrgang | ReferentInnen



**Michael Prüller**  
Kommunikationschef  
der Erzdiözese  
Wien, Jurist,  
Journalist



**Claudia Reiterer**  
ORF-Redakteurin,  
TV-Moderatorin,  
Buchautorin



**André Karsai**  
Social Media  
Experte, Kommuni-  
kationsberater



**Götz Spielmann**  
Univ. Prof. an  
der „Filmaka-  
demie Wien“,  
Filmregisseur  
& Drehbuch-  
autor



**Rainer Schüller**  
Stv. Chefredakteur  
„DerStandard“



**Gudrun Sailer**  
Radio Vatikan-  
Journalistin,  
TV-Moderatorin,  
Buchautorin



**Marcus  
Marschalek**  
ORF-Redakteur,  
Trainer im ORF



**Gerald Groß**  
Mediecoach, ehem.  
ORF-Redakteur und  
TV-Moderator



**Mathilde  
Schwabeneder**  
ORF-Korrespon-  
dentin in Rom,  
Journalistin,  
Buchautorin



**Edith Holzer**  
Beraterin und  
Redakteurin für  
interne und externe  
Kommunikation



**Konrad Mitschka**  
ORF HR Manager,  
Redaktionsleiter  
des ORF Public  
Value Kompeten-  
zentrums



**Luca Federico  
Cadura**  
Medien- und  
Marketingexperte,  
Politologe



**Tarek Leitner**  
ORF-Redakteur,  
TV-Moderator,  
Buchautor,  
Jurist



**Simon Inou**  
Journalist,  
Soziologe und  
Publizist, M-Media  
Diversity Watch



**Otto Neubauer**  
Pädagoge  
und Theologe,  
Buchautor





With the support of the  
Erasmus+ Programme



**cfe** *Centre international  
de formation européenne*

## **EU-Lehrgang - Neuer Schwung für Europa** Zertifikatslehrgang zum EU-Experten in zwei Semestern

### **Ausbildung für eine neue Qualität europäischer Zusammen- arbeit**

Angesichts der neuen Herausforderungen der EU werden Fachleute in den Ministerien, regionalen und lokalen Verwaltungen, in privaten Unternehmen und Banken, an Universitäten, in den Medien usw. benötigt, die das komplexe System der EU-Institutionen und Entscheidungsprozesse verstehen. Es gilt den erreichten Integrationsstand und die ungelösten Probleme zu kennen, vor allem aber für die Zukunft an einem qualitativen Sprung der Zusammenarbeit zu bauen. Deswegen soll dieser Lehrgang auf kompetente Weise eine bewusste Kultur der Solidarität und gute Kenntnisse der politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und religiösen Prozesse fördern, damit die unterschiedlichen Völker zu einer erfolgreichen Gemeinschaft zusammenwachsen können.

80 Teilnehmer haben den EU-Lehrgang 2015/16 besucht. Dieser Zertifikatslehrgang zum EU-Experten umfasst zwei Semester. Die Lehrveranstaltungen finden in den Abendstunden statt, um auch Berufstätigen die Teilnahme zu ermöglichen. Außerdem finden zwei Studienreisen nach Brüssel und Rom statt. Bei regelmäßigem Besuch aller Lehrveranstaltungen wird nach zwei Semestern ein Teilnahmezertifikat ausgestellt. Nach einer fakultativen und erfolgreichen Abschlussprüfung wird ein Zeugnis des CIFE (Internationales Zentrum für europäische Studien, Nizza/Berlin) verliehen.



## 3. Lehrgänge, Seminare & Missionen EU-Lehrgang - Neuer Schwung für Europa



EU-Kommission, Berlaymont, Brüssel



Rat der Europäischen Union, Brüssel



Rat, Brüssel



Petersplatz, Rom



Staatssekretariat, Vatikan



Über den Dächern Roms



**Helgard Fröhlich**  
Programmdirektorin CIFE, Berlin



**Miriam Dondi**  
Botschaftsrätin,  
ständige Vertretung  
Österreichs in  
Brüssel



**Wolfgang Burtscher**  
Stv. Generaldirektor  
der Kommission  
für Forschung und  
Entwicklung



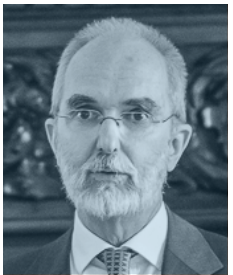
**Andreas Rieken**  
Leiter d. Internationalen Zusammenarbeit im Außenministerium



**Ulrike Lunacek**  
Vizepräsidentin des  
Europaparlaments,  
Abgeordnete  
d. DIE GRÜNEN



**Gabriel Toggengburg**  
The European  
Union Agency for  
Fundamental Rights



**Alfons M. Kloss**  
Österr. Botschafter  
beim Heiligen Stuhl  
/ Vatikan, Rom



**Marc Arno Hartwig**  
Gesandter der  
Europäischen  
Kommission in Rom



**Thomas Glöckel**  
Generalsekretariat  
„Rat der Europäischen Union“  
in  
Brüssel



**Christian Mandl**  
Stabsabteilungsleiter EU-Koordination, WKO



**Elisabeth Springler**  
Studiengangsleiterin BA / MA  
„Europäische  
Wirtschaft & Unternehmensführung“



**Udo Janz**  
Ehem. Direktor der  
UNHCR (United  
Nations High  
Commissioner for  
Refugees) ,  
New York



**Hans Demoen**  
Kulturmanager  
Kathedrale Brüssel



**Evelina Martelli**  
Gemeinschaft  
Sant' Egidio,  
Rom, Geschichte-  
Dozentin an der  
Universität Perugia



**Wolfgang Lapuh**  
Leitung des  
Referates Nahost-  
friedensprozess im  
Außenministerium



3. Lehrgänge, Seminare & Missionen  
EU-Lehrgang | ReferentInnen



**Ico von Wedel**  
Generaldirektion  
Landwirtschaft  
in der Europäischen  
Kommission



**Leopold Neuhold**  
Univ. Prof. für Ethik  
u. Sozialwissen-  
schaften, Graz



**Othmar Karas**  
Leiter der  
ÖVP-Delegation  
im europäischen  
Parlament, Brüssel



**Michael Kuhn**  
Theologe,  
Delegierter d.  
Österreichischen  
Bischöflichen  
Konferenz in der  
COMECE in  
Brüssel



**Carmencita  
Nader-Uher**  
Leiterin Öster-  
reichische Natio-  
nalbank, Brüssel



**Karin Kadenbach**  
Abgeordnete z.  
Europaparlament  
SPÖ



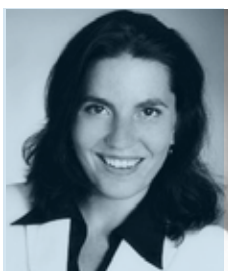
**Katharina von  
Schnurbein**  
Koordinatorin zur  
Bekämpfung des  
Antisemitismus,  
EU-Kommission



**Ursula Werther-  
Piesch**  
Stv. Leiterin des  
Referates Entwick-  
lungssammenarbeit  
(EZA, OZA) im  
Außenministerium



**Johannes Hahn**  
EU-Kommissar für  
Nachbarschafts-  
politik



**Edith Klauer**  
Leiterin der  
Abteilung  
'EU-Finzen' im  
Rechnungshof



**Clemens Mayr-  
Hartig**  
Second Secretary,  
Austrian Deputy  
Representative in  
the Political and  
Security Committee



**Virgilio Dastoli**  
Generalsekretär der  
Europabewegung  
(Movimento  
Europeo), ehem.  
Assistent von  
Altiero Spinelli



**Andreas Kumin**  
Außenministerium,  
Leiter Europarecht  
Univ. Prof. Europa-  
recht, Graz



**Florian Kolhaus**  
Päpstliches Staats-  
sekretariat, Kontakt  
zu internationalen  
Behörden wie  
OSZE, NATO und  
WHO



**Verica Trstenjak**  
Univ. Prof.  
Europarecht  
Wien, ehemalige  
EU-Generalanwältin



## **MISSION POSSIBLE** **Leiterschulung**

In mehrtägigen Seminaren erarbeiten die TeilnehmerInnen, wiesieaufderBasisdes „MISSIONPOSSIBLE“-Programms für eine neue Evangelisation“ selbständig Schulungen zum Thema “Dialog und Mission“ in Pfarren und Gemeinden durchführen können.

In einem 4-Tages-Seminar in der Akademie in Wien und einem 3-Tages-Seminar im Bistum Paderborn konnten viele kirchliche MitarbeiterInnen, Pfarrgemeindemitglieder und Priester aus Österreich und Deutschland zu MultiplikatorInnen für das Schulungsprogramm „MISSION POSSIBLE“ ausgebildet werden.

## **MISSION POSSIBLE** **Ein Kurs für Dialog und Mission**

An sieben Abenden und einem Wochenende gingen StudentInnen und junge Erwachsene mit Vorträgen, Diskussionen, Gruppenarbeit und geistlichen Einheiten der Frage nach, in welcher Weise man heute mit Menschen über den Glauben ins Gespräch kommen kann. In einer Haltung des Dialogs, der offen und lernbereit ist und die christliche Botschaft als konkreten Lebensentwurf einbringt.

Auf der Grundlage von „MISSION POSSIBLE - Das Handbuch für eine neue Evangelisation“ findet Auseinandersetzung mit den theologischen Fundamenten für die Evangelisation, der Methodik der Evangelisation und der Missionsgeschichte statt.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem Kennenlernen neuer Formen der Begegnung von Kirche und Welt und im Entwickeln und Umsetzen eigener Ideen. Die Teilnahme an Dialog- und Missionstagen setzt das in der Theorie Erarbeitete in die Praxis um.



3. Lehrgänge, Seminare & Missionen  
MISSION POSSIBLE - Kurs für Dialog und Mission  
MISSION POSSIBLE- Leiterschulung



## Internationale Dialog- & Missions-Schulungsprogramme mit der Gemeinschaft Emmanuel

### Australien – Melbourne

Bei der Jahres-Tagung mit der australischen Gemeinschaft Emmanuel haben wir nahe Melbourne mit über 150 TeilnehmerInnen eine knappe Woche lang im Jänner 2016 zum Thema „Compassion & Mission“ gearbeitet. Im Zentrum sind die Fragen nach den Konsequenzen einer zeitgerechten Verkündigung gemäß des biblischen „Herabstieg Gottes“, der „Kenosis“, sowohl für das tägliche Leben als auch für gemeinsam organisierte Missionsprojekte gestanden. Was heißt die von Papst Franziskus propagierte „Pastorale Umkehr“ hin zur Barmherzigkeit für die Erneuerung unseres Engagements? Was bedeutet ein wahrhafter Dialog aus einem christlichen Geist heraus? Wie wächst eine neue Empathie für die Sorgen und Nöte unserer Gesellschaft?



Melbourne

### Italien – Bolsena

Nördlich von Rom am Bolsenasee hat sich beim großen Frühjahrestreffen die italienische Gemeinschaft dem Thema des „Brückenbauens in einer pluralistischen Welt“ gewidmet. Der Akademieleiter hat in Impulsvorträgen Wege des Dialogs für das „Jahr der Barmherzigkeit“ skizziert, die in zahlreichen Arbeitsgruppen weiter erörtert wurden. Gemeinsam mit anderen Gemeinschaften und Initiativen wie SERMIG ist an konkreten Projekten gearbeitet worden, wie kirchliche Gemeinschaften sich weiter öffnen und mit Menschen anderer Weltanschauungen solidarische Weggemeinschaften bilden können.



Bolsena

### Nordirland & Irland – Dublin

Vorbereitungen für große Gemeindemissionen sind bei einem mehrtägigen Treffen in Dublin ebenso am Programm gestanden wie Wachstumskriterien christlicher Gemeinden in europäischen Kontext. In einem besonders herzlichen irischen Setting wurden Dimensionen der „Gastfreundschaft“ als Grundmuster jeder christlicher Mission bearbeitet und auch konkret bei kleinen Begegnungs-Aktionen in der Stadt umgesetzt.



Dublin

## Zusammenarbeit und Unterstützung diözesaner Reformprozesse

### Erzdiözese Wien Entwicklungsprozess Apg 2.1

Seit Jahren unterstützt die Akademie die Reformbemühungen der Erzdiözese Wien durch die Mitarbeit bei einzelnen Missionsprojekten genauso wie bei den Arbeitsteambesprechungen des Apg-Teams, der Steuerungsgruppe und Arbeitsklausuren, bei Tagungen für Haupt- und Ehrenamtliche. Bei verschiedenen Schulungen in Gruppen und Pfarren werden auf der Basis des Akademie-Programms „MISSION POSSIBLE“ Prozesse einer zeitgemäßen dialogisch-missionarischen Verkündigung mitgetragen und begleitet. Gerade bei Bildungsangeboten für Kleriker und das hauptamtliche Personal kann die Akademie den Erfahrungsschatz von Pfarr-, Stadt- und Diözesanmissionen einbringen und so in die konkrete Arbeit in den Gemeinden investieren.

### Diözesane Seminare von Graz bis Düsseldorf

Bei einer Tagung der Grazer Diözesanleitung und einer Gruppe von Priestern und hauptamtlichen Laienmitarbeitern hat die Akademie im Jänner 2016 Impulse zu Lernprozessen einer Missionarischen Pastoral gegeben. Außerdem haben wir in dieser Diözese eine Religionslehrertagung im Frühjahr 2016 mitgestaltet und einzelne Pastoral-Teams punktuell unterstützt. Aber auch mit MitarbeiterInnen anderer Diözesen in Österreich und Deutschland – z. B. das ZAP Bochum oder die Stadtkirche Düsseldorf – haben wir im letzten Arbeitsjahr einen regen Austausch über neue Projekte missionarischer Pastoral geführt.





## Missionstagungen und Dialog-Werkstätten in ganz Europa



### Österreich – Wien

Vorlesungen zum Themenfeld „Kultur, Dialog und Evangelisation“ sind beim Masterstudiengang Religion-Kultur-Spiritualität der Kirchlich Pädagogischen Hochschule Wien/Krems auf dem Programm gestanden. Besondere Wege des Dialogs und der Verkündigung in einer globalisierten und pluralistischen Welt sind diskutiert und erarbeitet worden. Schwerpunktsetzungen der Projektbesprechungen sind vom neuen pastoralen Weg von Papst Franziskus - von der „Chaotischen Menge“ zu einer „Solidarischen Karawane“ bis hin zur „Heiligen Wallfahrt“ - geprägt worden.



### Tschechien – Ostrava

Bei einer großen Priestertagung der tschechischen Diözese Ostrava hat die Akademie die Erfahrungen von Stadt- und Diözesanmissionen als neue Modelle für diözesane Missionswege vorgestellt. Auch anhand dieser Projekte sollten für die diözesanen Glaubenstage im Mai 2016 innovative Missionsaktivitäten entwickelt werden. Bischof Lobkowicz stimmte damit seine leitenden Mitarbeiter in seiner Diözese auf neue Wege der Verkündigung ein.



### Deutschland – Paderborn

Das Bistum Paderborn hat die Akademie um die Leitung von Dialog & Missionsschulungen auf der Basis des Programms „MISSION POSSIBLE“ gebeten. Bei einer intensiven 3-tägigen Tagung in Bildungshaus Hardehausen haben wir Haupt- und Ehrenamtliche zu Missionskursleiter/innen ausgebildet. Als eine Frucht dieser Schulung hat die Initiative „Young Mission“ bereits ein Wochenende für junge Menschen zum Thema „Mission possible“ im Bistum Paderborn durchgeführt und wird im Frühjahr 2017 ein konkretes Missionsprojekt umsetzen.

3. Lehrgänge, Seminare & Missionen  
Missionstagungen und Dialog-Werkstätten  
in ganz Europa



#### Bayern – Altötting

Im bayrischen Wallfahrtsort Altötting leitet die Wiener Akademie seit einigen Jahren für die Studierenden der ESM - „Emmanuel School of Mission“ ein mehrtägiges Seminar zu den theologischen und praktischen Grundlagen einer innovativen Evangelisation. Im Studienjahr 2015/16 haben wir die Grundfragen von ‚Warum‘, ‚Was‘ und ‚Wie‘ der Mission anhand mehrerer Missionsprojekte vor Ort in Wien mit den jungen Leuten erprobt. Außerdem sind während des Altöttinger Sommerforums 2016 Dialog-Workshops angeboten worden.



#### Italien – Rom

Gemeinsam mit der Lateran-Universität in Rom haben wir ein dreitägiges Symposium zum Thema „Mercy & Pastoral Conversion“ für kirchliche Mitarbeiter aus ganz Europa im Jänner 2016 veranstaltet. Die Beiträge unserer Akademie haben sich dabei auf die verschiedenen Dimensionen von Demut, Dienst und Evangelisation konzentriert. Besonders Lernprozesse und Themen wie „Von der verurteilenden Analyse hin zur Wahrnehmung der Wunden“, „Von der pastoralen Verzweckung hin zur Absichtslosigkeit“ oder „Vom Selber machen Wollen zur Armut Jesu“ standen im Mittelpunkt der Erörterungen.



#### Irland – Roscommon

Auf Einladung der europäischen Provinziale der Steyler Missionare SVD haben wir in einer Tagung im irischen Schloss Roscommon im Rahmen des 25-jährigen Jubiläums zum "Roscommon Consensus" die speziellen Herausforderungen einer europäischen Mission bearbeitet. Bei dieser mehrtägigen Zonen-Versammlung der Provinziale und des internationalen SVD-Leitungsteams im Herbst 2015 wurde diskutiert, wie die neuen Missionare von anderen Kontinenten auf Europa vorbereitet werden. Die Erfahrungen unserer Dialog-Projekte in einem europäischen Kontext sollten der Reflexion für ein neu adaptiertes Missionsverständnis eines klassischen Missionsordens in Europa dienen.

---

## **Neue Lehrvideos und neues Handbuch MISSION POSSIBLE - Schulungsmaterial für Multiplikatoren**

Mit den neuen "MISSION POSSIBLE" - Lehrvideos, 10 Filmen zu je 20 Minuten, und dem neu aktualisierten Handbuch wird erstmals im katholischen Kontext ein sehr umfangreiches Schulungsprogramm zeitgerechter Verkündigung für Gemeinden und Gruppen erarbeitet und 2017 zur Verfügung gestellt. Auf der Basis von zehn zentralen Fragestellungen zur Mission können sich kirchliche MitarbeiterInnen von theologisch verständlichen Antworten, neuen Ideen und erprobten Praxisbeispielen inspirieren lassen.



# MISSION POSSIBLE

Impuls 1: **WARUM EIGENTLICH MISSION?**

Impuls 2: **WAS HABE ICH ZU SAGEN?**

Impuls 3: **WIE SOLL DAS GESCHEHEN?**

Impuls 4: **IN WELCHEM GEIST?**

Impuls 5: **KANN MAN MISSION PLANEN?**

Impuls 6: **WIE GEHT MAN MIT SO EINER VERGANGENHEIT UM?**

Impuls 7: **WAS GIBT ES ALLES NEUES?**

Impuls 8: **WIE WACHSEN WIR?**

Impuls 9: **WO LIEGEN MEINE, UNSERE STÄRKEN?**

Impuls 10: **WELCHE KIRCHE?**



## Unterwegs in der Stadt - Dialog und Mission hautnah

Begegnungen, Gespräche und Diskussionen mitten im Stadtzentrum:

Jeden ersten Freitag im Monat ist gemeinsam mit Kardinal Schönborn und einem Team der Erzdiözese Wien zw. 12.30 – 15.30 Uhr eine "Mission der Gastfreundschaft" gestaltet worden. Die Tore des erzbischöfl. Palais sind geöffnet und die Passanten von der Straße zu Getränken, zu Suppe und zum Gespräch eingeladen und empfangen worden. In der Kapelle des Palais haben die Gäste eine "Stunde der Barmherzigkeit" mit Gebet und Musik erleben können. Die Mission findet gemeinsam mit der Gemeinschaft Emmanuel, dem Studienkolleg und dem Missionskurs statt.

Offene Tür zu Allerheiligen: Am Fr. 30. Okt. 2015 ist im Rahmen der MISSION POSSIBILE - Leiterschulung in der Fußgängerzone eine "Stunde der Barmherzigkeit" in der Keplerkirche veranstaltet worden.

Advent-Begegnungen: Am Mi. 2. Dez. 2015 wurde gemeinsam mit der Emmanuel School of Mission Altötting, der Gemeinschaft Emmanuel und dem MISSION POSSIBILE - Kurs in der Fußgängerzone zu Gesprächen und zu einer "Zeit der Besinnung" in die Keplerkirche eingeladen.

„Dinner@8“ – Glaubensdinner: An fünf Montagabenden haben sich Studierende und junge Erwachsene im Herbst 2015 zu gemeinsamem Essen, Impuls, Austausch und Diskussion zu den Basics des christlichen Glaubens im Restaurant Giordina/Figlhaus getroffen.

„Dinner@7“ – Glaubensdinner mit Erwachsenen: Ein monatlicher Bibel-austausch mit gemütlichem Abendessen für am Christentum Interessierte.

Das Figlhaus ist auch Gastgeber für viele Aktivitäten der Gemeinschaft Emmanuel in Wien wie z. B.:

„Pray&Stay“-Jugendgebetsabende, wöchentlich donnerstagabends  
 „Emmanuel-Abende“, monatlich diensttagabends, Lobpreis, Impuls,  
 Anbetung, Begegnung  
 „Ehe.rendez.vous“, fünf Eheseminar-Abende und ein Tag





### **Akademiefest 2016 / Zertifikatsübergabe**

Die Akademie für Dialog und Evangelisation im Figlhaus Wien wurde im letzten Jahr vielen jungen Menschen zur gemeinsamen Plattform, zum Anknüpfungspunkt, und für manche auch zum "Heimathafen" - da fanden sich fröhlich vereint Agnostiker und Atheisten genauso wie Missionare, Studierende wie Lehrende, junge Flüchtlinge aus Syrien und dem Irak, Deutsche, Franzosen ebenso wie echte Wiener. 130 Lehrgangsstudenten und -studentinnen haben im Jahr 2015/16 ihren Lehrgang erfolgreich abgeschlossen. Sie feierten gemeinsam mit rund 200 Teilnehmern, darunter vielen ReferentInnen, TALK-Gästen und Freunden der Akademie. Gemeinsam lauschten sie den Höhepunkten, Geschichten und Erlebnissen Lehrgangsstudierender und verschiedener Dialogteams der Akademie. Bei Live-Jazz-Musikeinlagen hörte man an diesem 27. Juni ein junges, sehr buntes und begeistertes Volk weit bis in die Innenstadt hinein miteinander feiern.



3. Lehrgänge, Seminare & Missionen  
Akademiefest 2016







## ANBETUNG

### Das Herz des Figlhauses - die Kapelle

Die Gastfreundschaft in der Akademie sollen Menschen aller Weltanschauungen und Lebensformen erfahren können.

Seit Jahren werden so neue Brücken zwischen Gesellschaft und Religion gebaut, ohne dass Menschen sich dadurch vereinnahmt fühlen. Gerade in dieser großen Offenheit und Freiheit bedarf es auch einer Klarheit und Transparenz in der Frage, was der Ursprung dieser Gastfreundschaft, was die inneren Quellen der Gastgeber sind.

Das Herzstück dieser katholischen Akademie ist die Kapelle - sowohl für die Mitarbeiter des Hauses als auch für viele Besucher. Dort werden alle Sorgen, Freuden und Herausforderungen der Menschen vor Gott gebracht, denen durch die zahlreichen Projekte im Haus und an anderen Orten begegnet wird.

Ob im Morgenlob der Kollegstudenten, in den wöchentlichen Eucharistiefeiern oder dem von der Gemeinschaft Emmanuel gelebten Anbetungstag - hier geschieht Veränderung und Wandlung.

Emmanuel heißt „Gott mit uns“ und so lebt die Gemeinschaft Emmanuel, von der die Akademie getragen wird, ihre Offenheit aus dem Glauben heraus, dass Jesus Christus am Kreuz sein Herz für alle Menschen dieser Welt weit geöffnet hat.

3. Lehrgänge, Seminare & Missionen  
Anbetung - Das Herz des Figlhauses



## 4. Mitmachen



### Mitleben im Studienkolleg

Das Studienkolleg, ein kleines Studentenheim, das sich im Figlhaus befindet, beherbergte im Studienjahr 2015/2016 14 Studierende aus Österreich, der Slowakei, Deutschland, Frankreich, Italien, Syrien, dem Irak, England, Ägypten und Armenien.

Die BewohnerInnen des Studienkollegs studierten an einer der Wiener Universitäten Deutsch, Geschichte, Theologie, Physik, Mikroelektronik, Global Studies, Informatik, Tourismus- und Freizeitwirtschaft.

Zum Gemeinschaftsprogramm gehörten ein Kennenlern-Wochenende, Gemeinschaftsabende, gemeinsame Mahlzeiten, gemeinsames Gebet, sowie Ausflüge zum Beispiel zu den internationalen Kar- und Ostertagen nach Altötting (Deutschland) und in die Umgebung Wiens.

Neben ihrem Studium und dem Gemeinschaftsleben hatten sie natürlich die Möglichkeit an den Kursen, Studienreisen und Veranstaltungen der Akademie teilzunehmen, was ihnen ermöglichte, neue Eindrücke aus Politik, Kirche und Medienwelt zu sammeln. Sie hatten die Möglichkeit mit spannenden Persönlichkeiten zusammenzutreffen und neue Wege von Dialog und Mission in der heutigen Gesellschaft in einer Atmosphäre von Freundschaft und gelebtem Christentum zu entdecken.



#### 4. Mitmachen Mitleben im Studienkolleg

Einige der Studierenden waren Mitglieder im Spirit&Soul-Team oder OPENFiglhaus-Team und konnten so ihre Talente, Kreativität und Fähigkeiten einbringen und die Veranstaltungen mitgestalten.

Die Tatsache, dass die Studierenden aus so unterschiedlichen Kulturen, Religionen und mit so unterschiedlichen Persönlichkeiten zusammen in einer Hausgemeinschaft lebten, war eine besondere Erfahrung. Durch das tägliche Zusammenleben haben wir erlebt, wie herausfordernd, aber vor allem wie bereichernd die Situation in Europa, besonders im Hinblick auf die große Frage der Integration der Flüchtlinge, für unsere Gesellschaft ist und wie Begegnung und Dialog in unserem Alltag gelingen können.





### **Als VolontärIn oder Partner, CoWorker, Supporter in der Akademie aktiv werden**

In den letzten Jahren kamen immer häufiger StudentInnen, AbsolventInnen und sogar ReferentInnen mit der Frage auf uns zu, wie sie uns auch aktiv unterstützen könnten.

Etliche unserer StudentInnen arbeiten nebenbei oder sind zusätzlich in diversen Vereinen und Organisationen engagiert. Das machte bisher oft eine Teilnahme aufgrund Zeitmangels und der Fülle an Tätigkeiten schwierig bis unmöglich. Wir haben darauf reagiert und erstmals vier verschiedene Typen des Engagements gemeinsam mit den StudentInnen diskutiert und entwickelt. Es gliedert sich nach zeitlicher Intensität und inhaltlicher und menschlicher Teamverantwortung in folgende Rollen:



### 1. Supporter

Er unterstützt zeitlich flexibel, wenn er kann und kommt sporadisch zu den regelmäßigen Team-Sitzungen. Er abonniert je nach Interesse die Teamgruppen-Newsletter und kann sich jederzeit aktiv einschalten bzw. wird durch die Teamleitung bei Bedarf punktuell als Unterstützung oder in ein Projekt eingeladen.

### 2. CoWorker

Der CoWorker arbeitet aktiv in einem Team mit. In der Regel übt er ein Ressort/Funktion/Rolle im Team aus, auf die er sich spezialisiert und fokussiert. Er engagiert sich in einem fixen Zeitpensum für das Team und nimmt an allen Projekten teil.

### 3. Partner

Der Partner hat über einen längeren Zeitraum in einem Team mitgestaltet und hat sich darüber hinaus als verantwortungsbewusster, zuverlässiger, treuer Mitdenker für die Mission der Akademie eingesetzt. Er begleitet die CoWorker aktiv im Team, übernimmt eine Hauptverantwortung als Teamleiter, Mentor oder Coach für seine CoWorker. Der Partner kann auch als externer, fachlicher Berater für die Akademie tätig sein, der die Vision und Mission der Akademie versteht und mitleben möchte.

Einen Überblick über alle Teams finden Sie auf [akademie-wien.at](http://akademie-wien.at) unter der Rubrik ‚Mitmachen‘.

### 4. VolontärIn

Für das Volontariat können sich Studierende des Studienkollegs entweder Teilzeit neben ihrem Studium oder Vollzeit für ein Jahr in der Akademie engagieren.

Im vergangenen Jahr 2015/2016 gab es in der Akademie drei Volontäre, die je nach Interesse und Bedarf in unterschiedlichen Projekten und Bereichen der Akademie eingesetzt wurden. Sie konnten Dialogprojekte mitgestalten, ihre Talente und Fähigkeiten einbringen, neue entdecken und das Akademieleben inhaltlich und praktisch mitprägen.

Ihre regelmäßige Verfügbarkeit machte es erst möglich, dass die vielen Angebote und Aktivitäten der Akademie stattfinden konnten.





## 5. Testimonials

### Testimonials von Medien-, EU- und Missionslehrgang und Studienkollegs-AbsolventInnen



#### Medienkompetenz-Lehrgang

„Im Zeitalter der Digitalisierung ist die Beschäftigung mit neuen Medien unabdingbar. Als Psychologie-Studentin stehen für mich vor allem die Fragen nach dem 'WIE' der Nutzung und die Auswirkungen auf unser Zusammenleben im Vordergrund. Doch diese Fragen sind nicht zufriedenstellend zu beantworten, wenn man nicht weiß, wie Medien funktionieren. Durch den Medienkurs konnte ich Einblick in diese Medienlandschaft bekommen und in einen mir fremden Bereich eintauchen. Abgesehen von wertvollen inhaltlichen Inputs, waren es vor allem die persönlichen Erfahrungen der ReferentInnen, die zu einer ehrlichen Auseinandersetzung mit Medien motivierten. In einer gelassenen Atmosphäre konnte ich mit anderen TeilnehmerInnen Erfahrungen und Meinungen austauschen, Themen ausarbeiten und diskutieren. Positiv hervorzuheben ist auch der Rahmen, in dem der Kurs stattfand. Das Figlhaus – war ich doch anfangs etwas skeptisch, was mich hier erwarten würde - hat sich als angenehmer Ort mit Platz für unterschiedlichste Meinungen herausgestellt.“

Elif Cicek



„'Wissen ist Macht' - der von Francis Bacon zu Zeiten der Aufklärung geprägte Spruch hat in unserem wissensbasierten Informationszeitalter mehr Gültigkeit denn je. Grund genug um sich mit dem Thema Medien und Journalismus intensiver auseinanderzusetzen. Der Medienkompetenz-Lehrgang bietet die ideale Gelegenheit um in die Welt der Journalisten und Meinungsmacher einzutauchen. Durch den modularen Aufbau und die vielen Gruppenarbeiten konnten die interessanten Inputs der Expertinnen und Experten unmittelbar in der Praxis erprobt werden. Besonders wertvoll sind die persönlichen Kontakte mit den Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen Studienrichtungen und Berufsfeldern. Prädikat: Sehr empfehlenswert!“

Markus Scharner

„Der Medienlehrgang bietet die Möglichkeit mit namhaften Personen aus TV, Film und Presse in Kontakt zu treten. Die Lehreinheiten sind interessant und spiegeln die gegenwärtige Medienwelt wider. Im Zentrum des Lehrgangs steht nicht nur das Vermitteln von Wissen, sondern auch die TeilnehmerInnen und ihre Geschichten und Ideen. Fazit: Interessanter Lehrgang mit persönlichem Touch.“

Katharina P.

„Der Begriff 'Medien' beschreibt einen vielumfassenden, kaum einzugrenzenden Themenkomplex: Wie gelingt es also, entsprechende Kompetenz zu erwerben?“

Der Lehrgang des Figlhauses bietet einen umfassenden Querschnitt durch alle Medienbereiche. Von Printmedien bis zum bewegten Bild werden gemeinsam die verschiedensten Fachbereiche theoretisch analysiert und auch die Praxis kommt nicht zu kurz. Orte, an denen Fernsehen und Zeitung entstehen, inspirieren und animieren zur kreativen Umsetzung. So können die TeilnehmerInnen Wissen um Medien erwerben und erhalten zugleich das Forum zur Präsentation eigener Visionen. Im Figlhaus ist Offenheit sehr wichtig; dieses Bestreben bedeutet oftmals eine beachtliche Herausforderung. Hier wird jede Stimme gehört und der konfessionelle Hintergrund wird zur besonderen Einladung, verschiedene Lebenskonzepte kennenzulernen. Einen Wertekanon von Nächstenliebe und Humanismus voraussetzend, kann an diesem Ort ein breites Spektrum an Projekten und Möglichkeiten für die Welt Gestalt annehmen."

**Kora Schuster**

## EU-Lehrgang

„Vielfältige Lehrinhalte, kontroverse Diskussionen und eine angenehme Lernatmosphäre zeichneten für mich den zweisemestrigen Lehrgang „Neuer Schwung für Europa“ im Studienjahr 2015/16 aus. Die wöchentliche Kurssitzung am Dienstagabend bot die einmalige Möglichkeit, ExpertInnen Fachfragen stellen zu können und sich mit KollegInnen auszutauschen. Neben den hochkarätigen Vorträgen zeichnete sich für mich das Kursangebot auch und gerade aufgrund des Engagements der Beteiligten im Figlhaus aus: Einladungen zu weiteren Formaten, welche auch von Alumni des EU-Kurses organisiert werden, wurden regelmäßig ausgesprochen. So lädt das vielfältige Angebot des Hauses dazu ein, auch in Zukunft spannenden Diskussionsabenden beizuwohnen.“

**Anna Mayer**

„Der Lehrgang bot mir die Gelegenheit, mich intensiv mit dem Komplex der EU, ihren Organen und Funktionsmechanismen auseinanderzusetzen. Speziell die Exkursionen nach Brüssel und Rom, in denen Führungspersönlichkeiten der EU uns Rede und Antwort standen, stellten eine sehr wertvolle Erfahrung dar. Vor dem Horizont aktueller Problemfelder wie 'Brexit' und 'Syrienkrise' kreisten unsere Gespräche um das Stichwort vom 'gemeinsamen Europa', welches doch unsere positive Zukunft darstellen sollte. Hierbei möchte ich zwei Aufgaben erwähnen, die uns während der Vorträge, Exkursionen, Talks oder auch in den Kaffeepausen zahlreiche Brücken zueinander schließen ließen: Begegnungen suchen und in den Dialog eintreten. Dies ist nicht zuletzt noch ein Entwicklungsfeld für die interne



## Testimonials von Medien-, EU- und Missionslehrgang und Studienkollegs-AbsolventInnen



Kommunikation zwischen EU-Bürokratie und Bevölkerung.

Die hervorragende Betreuung im Figlhaus war das i-Tüpfelchen eines äußerst gelungenen EU-Lehrganges!"

**Emanuel Kopf**

„Der Lehrgang war in vielerlei Hinsicht eine Bereicherung, sowohl in persönlicher Hinsicht, als auch in Bezug auf das generierte Wissen und die Erfahrungen, welche mit dem Kurs einhergingen. Die verschiedenen Vorträge zu den unterschiedlichsten Themenbereichen der EU haben mein Wissen und meine Einstellung zur EU maßgeblich geprägt, wobei insbesondere die Reisen nach Brüssel und Rom einen tieferen Einblick gewährt haben und sich auch als hilfreich für diverse Kurse an der Universität erwiesen haben. Insgesamt war das Jahr des EU-Lehrganges im Figlhaus eine wunderbare Möglichkeit ein ausgiebiges Wissen über die EU zu erlangen und gleichzeitig in eine Gemeinschaft hineinzuwachsen und neue Kontakte zu knüpfen.“

**Lena Rank**



„Vor Beginn des zweisemestrigen EU-Lehrganges freute ich mich auf spannende Vorträge, namhafte Gesichter und auf das Kennenlernen anderer Interessierter, welche sich an Diskussionen und intensiven Gesprächen an der EU, unserer EU erfreuen. Diese Erwartungen wurden nicht erfüllt, nein. – Sie wurden übertroffen! Neben den qualitativ sehr hochwertigen Präsentationen und den anschließend oft folgenden kurzen Debatten lernte man sich kennen. Eine große Vielfalt machte unsere Gruppe aus. Vielfältigkeit – wie sie sich ebenso in der EU sehr stark widerspiegelt. Eines will ich nahelegen: Bringt euch ein, für ein gemeinsames Europa! Der EU-Lehrgang ist ein kleiner Schritt für jeden einzelnen, kann aber einen großen Schritt für eine funktionierende europäische Gemeinschaft bedeuten.“

**Eva Oppenauer**

„Von den außeruniversitären Kursen, die ich bislang besucht habe, war der EU-Kurs der inhaltlich intensivste und diverseste. Mit so viel fachspezifischem Wissen, mit so vielen Details und dermaßen gut vorbereiteten Präsentationen und Vortragenden hatte ich nicht gerechnet. Die Aktualität und der Alltagsbezug der Themen und des Inhalts haben mich bei diesem Kurs sehr beeindruckt. Mit der eigenen Beteiligung an Diskussion gegen Ende der Einheiten hatte ich die Gelegenheit auch meine Ideen und Standpunkte mit anderen Teilnehmern zu teilen. Auch in Zukunft stelle ich mir die Teilnahme an einem weiteren Kurs im Figlhaus vor und habe den Kurs schon einigen Freunden weiterempfohlen.“

**Cem Yurt**



## Missionskurs

„Die Kombination aus Kurs und Buch war für mich sehr fruchtbar! Der Aufbau des Kurses (Themen für die 10 Kurse) gefällt mir sehr gut. Die Hausübungen empfinde ich als sehr sinnvoll. Die Aufnahme im Figlhaus und die Gemeinschaft waren eine Freude! Die vielen lieben Leut' bilden den Rahmen, dass man gerne kommt. ... Den Kurs würde ich im Rückblick sofort wieder besuchen! Nochmals sage ich Euch Dank für Eure Mühen, man spürt Ihr tut es aus einem gläubigen und großen Herzen!“

**Dominik Wagner**

„Ich konnte mir ursprünglich unter einem Missionskurs nicht sehr viel vorstellen. Mission hatte für mich einen etwas negativen Beigeschmack – ich dachte dabei eher an fremde Länder und an Belehrungen von oben herab, kulturellen und religiösen Imperialismus. Dennoch nahm ich am Kurs teil, als ich dazu eingeladen wurde. Ich lernte im Kurs vor allem, dass wir als Christen ALLE zu einer „gemeinsamen Priesterschaft“ berufen sind. Was so viel heißt wie, dass jeder Einzelne von uns dazu aufgerufen ist, auch selbst die frohe Botschaft der Erlösung durch Jesus seinen/ihren Mitmenschen zu verkünden, damit die gesamte Menschheit Wissen über und Zugang zu Gott erlangt. Wir lernten, dass 'moderne' Mission im Grunde ein Teilen des eigenen Glaubens mit anderen Menschen ist – auf Augenhöhe, als Angebot und zugleich die Freiheit und Meinungen der Mitmenschen akzeptierend. Und wieso sollte man, wenn man glaubt in Jesus Christus den Schlüssel für ein Leben in Fülle gefunden zu haben, dies nicht mit seinen Mitmenschen teilen?“

**Stefan Reichelt**

## Missionskursleiterschulung

„Die Missionskurs-Leiterschulung hat mir den Impuls gegeben, positiver und evangeliumsgemäß über Mission zu denken. Gerade heute ruft uns Papst Franziskus auf, zu missionieren. Und da bietet der Missionsleiterkurs wichtige Anleitungen: Sei es die Vergewisserung über den eigenen Glauben oder die Frage, mit welcher Haltung ich auf Menschen zu gehe. Alles in allem war die Missionskurs-Leiterschulung eine persönliche Bereicherung für mich.“

**Christoph Köster, Jugendpastoral Köln**





## Testimonials von Medien-, EU- und Missionslehrgang und Studienkollegs-AbsolventInnen

"Vom 29.10-01.11.2015 habe ich an dem Kurs „Mission possible“ (Missionskurs-Leiterschulung) teilgenommen. Als Diözesanjugendpfarrer bin ich im Erzbistum Paderborn für die gesamte Jugendpastoral / Jugendarbeit mit verantwortlich. Mich drängt schon seit längerem die Frage, wie wir als Kirche wieder Menschen neu für das Evangelium gewinnen können. Häufig habe ich den Eindruck, dass wir zu intensiv damit beschäftigt sind, den „Mangel“ zu verwalten. Das Angebot „Mission possible“ im Figlhaus in Wien unter der Leitung von Otto Neubauer und Maja Schanovsky war unter den vielen Angeboten auf dem „pastoralen Markt“ genau das, was ich gesucht habe. Denn in dem Kurs wurde der Missionsbegriff so definiert, dass wir auf „Augenhöhe“ mit Menschen in Kontakt treten und im wahrsten Sinne des Wortes wie Gott durch seinen Sohn herabsteigen in diese Welt. Also mit anderen Worten, dass wir als Gläubige von dem hohen Sockel der Überheblichkeit herabsteigen, um den Menschen wieder in die Augen schauen zu können. Der Kurs hat mir insofern die Augen geöffnet für ein neues Missionsverständnis, um mit Menschen (ob gläubig oder ungläubig, kirchenkritisch oder atheistisch) in den Dialog einzutreten und voneinander zu lernen. Der Kurs hat auf meine Fragen viele neue Impulse mit auf den Weg gegeben, sowohl grundsätzlicher wie auch praktischer Art. Ich bin Otto Neubauer und Maja Schanovsky sehr dankbar für ihre Authentizität, für ihren missionarischen Geist und die vielen anregenden praktischen Impulse einer missionarischen Pastoral. Mich haben die gemeinsamen Tage motiviert den missionarischen Geist auch im Bereich der Jugendpastoral / Jugendarbeit im Erzbistum Paderborn zu übertragen, um junge Menschen für die großartige Botschaft Jesu neu zu gewinnen."

**Stephan Schröder, Diözesanjugendpfarrer im Erzbistum Paderborn**  
**Direktor der Jugendbildungsstätte – Kardinal Degenhardt-Haus Hardehausen**

## Studienkolleg und Volontariat

„Abends um halb zehn noch mal mit den Mitbewohnern Eis essen gehen und im Sommerregen durchs Museumsquartier zurück spazieren - das ist nur eine der großartigen Erinnerungen, die ich an meine Zeit im Figlhaus habe. Ich bin relativ spontan eingezogen und doppelt so lang geblieben wie geplant. Meine Zeit im Figlhaus war abwechslungsreich und aufregend und hat mich viel gelehrt - über andere Kulturen, über Dialog, über das Zusammenleben und darüber hinaus über meine Beziehung zu Gott und über mich. Ich bin sehr dankbar für all diese Erfahrungen und die lieben Freunde, die ich im Figlhaus gefunden habe.“

**Katharina, 26 Jahre, aus Deutschland**

„In einer christlichen Gemeinschaft mit Studierenden aus ganz Europa zu leben war eine ganz besondere Erfahrung für mich. Ich bin ein junger Syrer, der seine Heimat verlassen musste um ein neues sicheres Zuhause zu finden. Im Studienkolleg habe ich sehr viel gelernt und viele neue Freunde gefunden. Am wichtigsten war es für mich, dass ich die Gelegenheit bekam, das zu leben, was meine Familie mir beigebracht hat; die anderen anzunehmen und zu lieben, ihre Ideen zu respektieren, auch wenn ich eine andere Sichtweise habe.“

**Abdo, 19 Jahre, aus Syrien**

„Mein Auslandssemester in Wien wurde unglaublich bereichert, indem ich im Figlhaus gewohnt habe. Dort habe ich mein Leben mit Freunden, die aus verschiedensten Hintergründen kommen, teilen und Dialog im Alltag erleben können. Wir haben zum Beispiel an dem späten feierlichen Abendessen nach dem Ramadan-Fasten mit unseren syrischen Freunden im Haus teilgenommen. Solche und weitere Erfahrungen mit dem wunderbaren Team, lokalen StudentInnen und meinen MitbewohnerInnen haben meine Horizonte erweitert, und mein Herz dem Anderen gegenüber erweicht.“

**Hannah, 22 Jahre, aus England**

„Am Anfang meines Studiums suchte ich nach einer christlichen Gemeinschaft, wo ich gleichzeitig menschlich und professionell wachsen kann. Zufällig habe ich das Figlhaus gefunden und dort habe ich viel mehr bekommen als ich erwartete. Neben verschiedenen Kursen und sehr gutem Essen hat mir das Studienkolleg einen tiefen Einblick in die verschiedenen Mentalitäten der Kulturen Europas gegeben. Ich habe im Studienkolleg auch meine Verlobte kennen gelernt. Für all das bin ich sehr dankbar und deswegen kehre ich immer gerne zurück ins Figlhaus.“

**Jonas, 26 Jahre, aus der Slowakei**



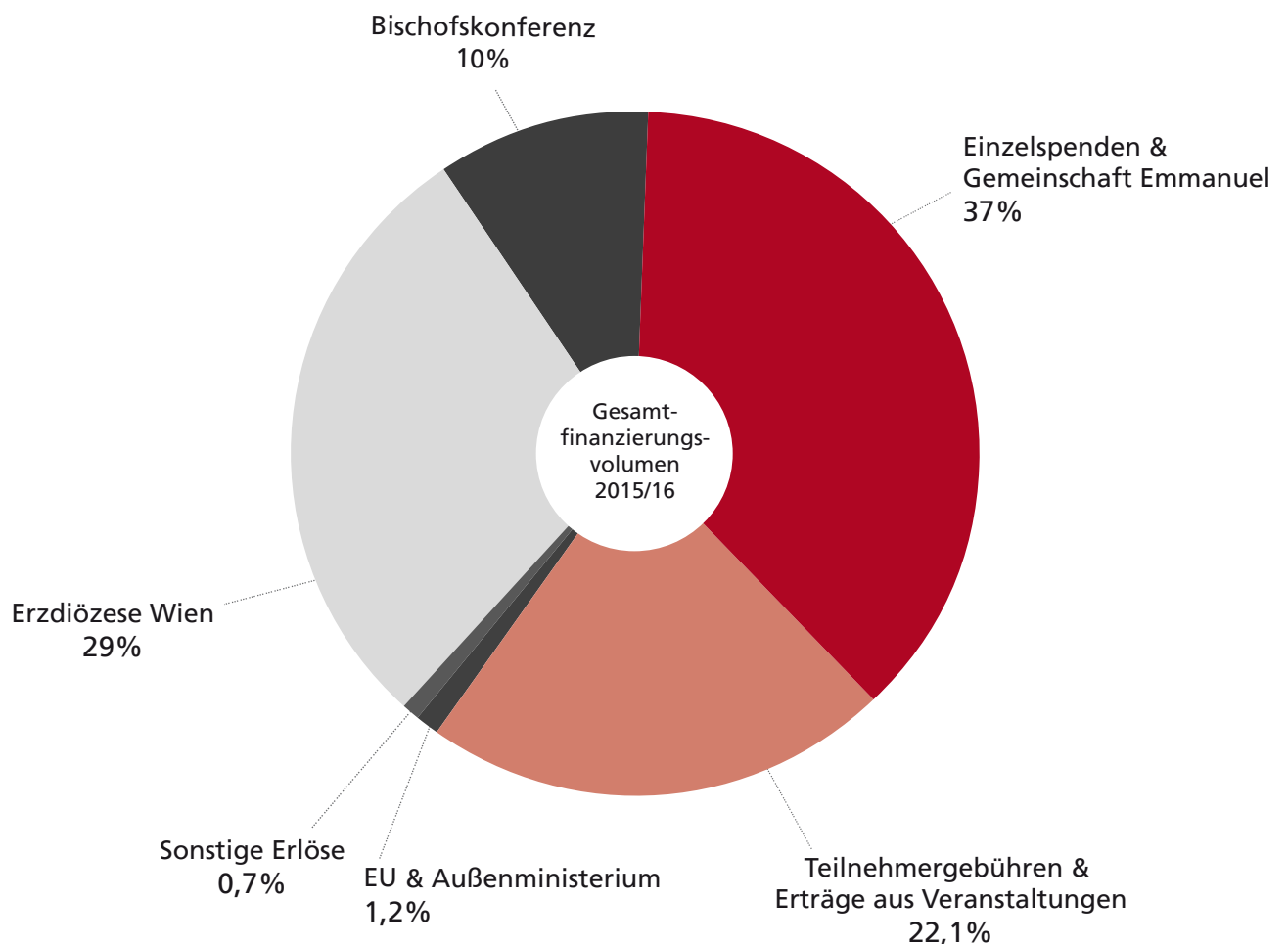


## 6. Finanzierung, Spenden, Impressum, Kontakt

**Spendenkonto: Mission Emmanuel**  
**Erste Bank**  
**Spendenkonto: 28411063700**  
**Blz: 20111**  
**IBAN: AT 852011128411063700**  
**BIC: GIBAATWWXXX**  
**spenden.akademie-wien.at**

Der Großteil der Finanzmittel für die Akademie muss selbstständig jedes Jahr neu durch Spenden, Sponsoring und Subventionen aufgebracht werden. Deswegen ist die Akademie auf viele Spender angewiesen, die aus ideellen Gründen diese Projekte unterstützen wollen. Das Geschäfts- bzw. Studienjahr läuft von Oktober bis September des darauffolgenden Jahres.

### Finanzierungsquellen des Jahres 2015/16





GEMEINSCHAFT  
EMMANUEL

## Träger der Akademie: Die Gemeinschaft Emmanuel

Die Akademie für Dialog und Evangelisation in Wien wird getragen von der katholischen Gemeinschaft Emmanuel in der Erzdiözese Wien. Diese ist eine internationale Vereinigung von Gläubigen, die weltweit in 80 Ländern vertreten ist und seit den 70er-Jahren zahlreiche Projekte der Mission und des Dialogs betreut. Ihr Gründer, der Pariser Filmkritiker Pierre Goursat, war davon beseelt, die christliche Botschaft auf neue Weise in die Begegnung mit der heutigen Gesellschaft zu bringen. Vor allem laden die Mitglieder der Gemeinschaft zu einem Dialog mit dem „Emmanuel“ ein, der in der Bibel für Jesus Christus als „Gott mit uns“ steht. Die Programme der Akademie in Wien sind für alle Interessenten unabhängig von ihren religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen offen. Gleiches gilt für die Lehrenden.

## Rechtsstatus

Die Akademie für Dialog und Evangelisation ist eine Einrichtung der Gemeinschaft Emmanuel. Die Gemeinschaft Emmanuel ist eine mit Rechtspersönlichkeit ausgestattete Vereinigung von Gläubigen päpstlichen Rechts und in Österreich einer Körperschaft öffentlichen Rechts gleichgestellt (gemäß Artikel XV § 7 des Konkordats, BGBl. II Nr 2/193).

## Impressum / Kontakt

### Akademie für Dialog und Evangelisation

Figlhaus | Schenkenstraße 2  
1010 Wien | ÖSTERREICH

Tel: 01 532 5632 0 | Fax: 01 532 5632 210  
office@akademie-wien.at | akademie-wien.at



[www.facebook.com/figlhaus](http://www.facebook.com/figlhaus)



[www.twitter.com/figlhaus](http://www.twitter.com/figlhaus)



[www.youtube.com/figlhaus](http://www.youtube.com/figlhaus)



